

## **Neue Ausbildungsverträge in handelsrelevanten Berufen 2011**

Der Handel hat auch 2011 ein insgesamt hervorragendes Ausbildungsergebnis hingelegt. Leichte bis starke Zuwächse in verschiedenen Berufen, aber auch einige Berufe, die sinkende Vertragszahlen aufweisen, zeigen die Daten des BIBB aus der BIBB-Erhebung zum 30.09.2011.

Der Handel zählt zu den ganz besonders wichtigen Ausbildungsbereichen in Deutschland. Rund 230.000 Auszubildende gab es Ende 2008 (neuere Zahlen gibt es noch immer nicht) in den Wirtschaftszweigen des Einzelhandels und des Großhandels. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt zudem, dass der Handel Entscheidendes für das unveränderte Gelingen des Ausbildungspaktes geleistet hat. Dies gilt auch für das Jahr 2011. Die Zahl neuer Ausbildungsverträge insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % gestiegen, was insbesondere auf den deutlichen Zuwachs bei betrieblichen Ausbildungsverträgen zurückzuführen ist, während die außerbetriebliche Ausbildung vollkommen zu Recht zurückgefahren wurde. In den weiter unten aufgeführten Ausbildungsberufen, die zum Teil ausschließlich im Handel, zum Teil aber als Querschnittsberufe auch in anderen Wirtschaftszweigen wichtig sind und ausgebildet werden, entwickelte sich die Zahl der neuen Verträge auch 2011 positiver und stieg um 1,9 %.

2011 gab es mit 570.140 insgesamt 1,8 % mehr neue Ausbildungsverträge als 2003 - dem Jahr vor dem Ausbildungspakt. Allein in den drei Kernberufen des Handels - Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Verkäufer/Verkäuferin - wurde hingegen zusammengenommen ein Zuwachs von 25,8 % erreicht.

In den drei am stärksten besetzten Ausbildungsberufen des Handels werden im Schnitt der letzten Jahre deutlich über 70.000 neue Ausbildungsverträge pro Jahr geschlossen - in 2007 und 2008 waren es sogar rund 75.000, in 2009 sank die Zahl auf gut 71.000, um in 2010 wieder auf 72.124 und in 2011 weiter auf 73.645 zu steigen.

Viele Handelsunternehmen bilden in einer breiten Berufspalette aus. Dabei handelt es sich um Spezialberufe wie auch Querschnittsberufe, die ebenfalls in anderen Wirtschaftsbereichen ausgebildet werden. Die folgende Tabelle enthält Daten aus den BIBB-Erhebungen zum 30.09. über eine Vielzahl von Berufen, in denen der Handel ausbildet.

Hervorzuheben bleibt zudem, dass die drei Kernberufe des Handels bei den Neuabschlüssen weiterhin die Ränge 1 (Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel mit 29.801 neuen Verträgen), 2 (Verkäufer, 27.697) und 6 (Kaufleute im Groß- und Außenhandel, 16.147) belegen.

Zu berücksichtigen bleibt, dass es beim Beruf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel darüber hinaus laut BIBB-Erhebung zum 30.09.2011 noch 3.663 sog. Anschlussverträge gab - 4,9 % mehr als in 2010 (siehe Tabelle Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel - Neue Ausbildungsverträge und Anschlussverträge) und über 55 % aller Anschlussverträge, die für 2011 ermittelt wurden. Bei den Anschlussverträgen wird eine vorhergehende Ausbildung (hier die Verkäuferausbildung) komplett angerechnet; seit Einführung der Gestreckten Abschlussprüfung bei den Kaufleuten im Einzelhandel werden zudem die schriftlichen Prüfungsbereiche der Verkäuferprüfung als Teil 1 der Gestreckten Abschlussprüfung bei den Kaufleuten im Einzelhandel gewertet und anerkannt. Diese Durchstiegsmöglichkeit wird offensichtlich intensiver genutzt. Ein knappes Fünftel der erfolgreichen Verkäuferprüflinge kann inzwischen die Ausbildung im Beruf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel fortführen.

## Neue Ausbildungsverträge in ausgewählten Berufen 2006 bis 2011

Beruf	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2011 zu 2010 in %
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	29.801	29.740	31.257	32.871	34.030	31.741	+0,2
Verkäufer/-in	27.697	27.527	26.479	25.215	24.660	21.342	+0,6
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	16.147	14.857	13.467	16.330	16.710	15.351	+8,7
Buchhändler/-in	656	664	578	787	811	818	-1,2
Drogist/-in	1.148	1.034	1.014	968	846	752	+11,0
Bürokaufmann/-kauffrau	21.175	21.642	21.044	23.363	24.935	22.949	-2,2
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	12.533	12.850	13.149	14.325	14.997	13.540	-2,5
Automobilkaufmann/-kauffrau	4.400	3.484	3.324	3.796	4.063	3.840	+26,3
Änderungsschneider/-in	195	229	262	274	274	226	-14,8
Bodenleger/-in	236	268	235	269	261	277	-11,9
Fachinformatiker/-in	9.884	8.705	8.599	9.638	8.647	7.631	+13,5
Fachlagerist/-in	5.946	6.290	6.069	6.274	6.223	4.675	-5,4
Fachkraft für Lagerlogistik	10.688	9.590	8.242	9.511	8.981	7.525	+11,4
Fahrradmonteur/-in	262	290	354	413	494	537	-9,7
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	2.375	2.655	2.960	3.194	2.851	2.464	-10,5
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	10.584	11.417	12.056	12.596	12.934	12.179	-7,3
Florist/-in	1.471	1.732	1.998	2.201	2.617	2.597	-15,1
Informatikkaufmann/-frau	1.218	1.213	1.207	1.462	1.508	1.510	+0,4
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen	6.113	5.284	4.495	6.132	6.144	5.472	+15,7
Kosmetiker/-in	389	502	516	545	549	467	-22,5
Musikfachhändler/-in	25	30	43	30	23	30	-16,7
Reiseverkehrskaufmann/-frau; seit 01.08.2011. Tourismuskaufrmann/kauffrau (Kaufmann/Kauffrau für Individual- und Geschäftsreisen)	2.140	1.960	1.896	2.463	2.447	2.468	+16,1
Servicefahrer/-in	135	161	187	248	214	154	-16,1
Gestalter/-in für visuelles Marketing	684	617	611	599	663	640	+10,9
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	530	523	546	641	688	370	+1,3
Tankwart/-in	169	194	244	278	217	445	-12,9
Fotomedienfachmann/-frau	93	86	104	89	-	-	+8,1
<b>alle hier berücksichtigten Berufe</b>	<b>166.694</b>	<b>163.544</b>	<b>160.936</b>	<b>174.512</b>	<b>176.787</b>	<b>160.000</b>	<b>+1,9</b>
<b>alle Berufe</b>	<b>570.140</b>	<b>560.037</b>	<b>564.307</b>	<b>616.259</b>	<b>625.153</b>	<b>576.153</b>	<b>+1,8</b>

Quelle: BiBB-Erhebungen zum 30.09.; Vertragszahlen in Vorgängerberufen wurden jeweils einbezogen.

## Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel - Neue Ausbildungsverträge und Anschlussverträge

Jahr	Neue Verträge	Anschlussverträge	insgesamt
2005	29.544	986	30.530
2006	31.741	1.232	32.973
2007	34.030	1.875	35.905
2008	32.871	2.094	34.965
2009	31.257	2.542	33.799
2010	29.740	3.493	33.233
2011	29.801	3.663	33.464

Quelle: BIBB

Es gibt eine Reihe von Gründen, aus denen von vornherein Ausbildungsverträge mit verkürzter Ausbildungsdauer geschlossen werden. Die Vorbildung der Auszubildenden ist mit Abstand der wichtigste Grund. Aus der BIBB-Erhebung geht hervor, dass auch 2010 dieses Instrument der Gestaltung von Ausbildung unterschiedlich genutzt wird; der Durchschnittswert über alle Berufe liegt bei 16 %:

- Kaufleute im Einzelhandel: 9.375 Verträge mit verkürzter Laufzeit gab es zum 30.09.11 - 2,5 % mehr als ein Jahr zuvor. 31,5 % aller neuen Verträge wurden somit in diesem Beruf mit verkürzter Laufzeit geschlossen.
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel: Die Zahl neuer Verträge mit verkürzter Laufzeit hat sich in 2011 auf 2.624 (+ 6,9 %) erhöht; 17,4 % der neuen Verträge wurden in 2011 mit verkürzter Laufzeit geschlossen.
- Im zweijährigen Beruf Verkäufer/in spielt dieses Thema keine so große Rolle. Immerhin aber gab es in 2011 aber 1.353 neue Ausbildungsverträge mit verkürzter Laufzeit - 0,6 % mehr als in 2010. Der Anteil an allen Neuabschlüssen in diesem Beruf liegt aber mit 4,9 % weiterhin sehr niedrig. Hingewiesen werden muss an dieser Stelle aber auch wieder einmal, dass jedes Jahr über 1.000 neue Verkäuferverträge mit Schulabgängern geschlossen werden, die die Hochschulreife haben.

### Einzelhandelsberufe - Neue Ausbildungsverträge 2009 bis 2011 nach Ländern

Region	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel				Verkäufer/Verkäuferin			
	2011	2010	2009	2011 zu 2010 in %	2011	2010	2009	2011 zu 2010 in %
Bund	29.801	29.740	31.258	+0,2	27.697	27.527	26.479	+0,6
Schleswig-Holstein	1.209	1.244	1.307	-2,8	1.107	1.047	1.006	+5,7
Hamburg	924	853	688	+8,3	602	590	567	+2,0
Niedersachsen	3.449	3.298	3.499	+4,6	2.883	2.609	2.538	+10,5
Bremen	259	261	266	-0,8	242	258	233	-6,2
Nordrhein-Westfalen	6.597	6.342	6.625	+4,0	6.977	6.841	6.225	+2,0
Hessen	2.359	2.337	2.531	+0,9	1.803	1.869	1.721	-3,5
Rheinland-Pfalz	1.356	1.264	1.300	+2,3	1.578	1.652	1.562	-4,5
Baden-Württemberg	3.619	3.696	3.662	-2,1	3.358	3.193	3.036	+5,2
Bayern	5.102	5.059	5.069	+0,8	4.326	4.258	4.275	+1,6
Saarland	491	458	534	+7,2	418	394	366	+6,1
Berlin	1.129	1.254	1.338	-10,0	854	779	753	+9,6
Brandenburg	605	737	831	-12,9	597	697	648	-14,3
Mecklenburg-Vorpommern	362	422	708	-14,2	505	561	668	-10,0
Sachsen	1.231	1.217	1.502	+1,2	1.087	1.315	1.286	-17,3
Sachsen-Anhalt	603	763	782	-21,0	824	847	890	-2,7
Thüringen	506	534	615	-5,2	536	616	704	-13,0

Quelle: BIBB-Erhebung zum 30.09.

In Ostdeutschland war 2011 für die Einzelhandelsberufe eine grundlegend andere Entwicklung zu verzeichnen als in Westdeutschland. Im Westen gab es Zuwächse, im Osten deutliche Rückgänge. Bei den Kaufleuten wurden in Westdeutschland 25.365 neue Verträge geschlossen, 2,2 % mehr als 2010; in Ostdeutschland waren es mit 4.436 10,0 % weniger als ein Jahr zuvor. Im Verkäuferberuf wurde im Westen mit 23.294 neuen Verträgen ein Zuwachs von 2,6 % erzielt, während es im Osten bei anderer Nachfragesituation mit 4.403 insgesamt 8,6 % weniger waren.

Der demografische Wandel ist längst auf dem Ausbildungsmarkt angekommen - am deutlichsten spürbar in Ostdeutschland, aber auch in westdeutschen Regionen wachsen die Schwierigkeiten der Handelsunternehmen, geeignete Bewerber und manchmal überhaupt Bewerber für die attraktiven Handelsberufe zu bekommen. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren verstärken. Nach Berechnungen des BIBB wird die Zahl der nicht studienberechtigten Schulabgänger

- in Westdeutschland von 504.000 (2010) bis 2020 kontinuierlich auf 419.500 absinken und
- in Ostdeutschland von 114.000 zunächst noch leicht sinken, um bis 2020 langsam auf knapp 120.000 zu steigen.

Die Zahl der studienberechtigten Schulabgänger wird in den Jahren bis 2013 stark von der Umstellung auf das 8-jährige Gymnasium beeinflusst: 2010 gab es in Westdeutschland 230.000 Schulabgänger in dieser Gruppe, 2011 sind es 283.000, 2012 256.000 und 2013 296.500; danach gehen die Zahlen rasch zurück über 237.000 (2014) auf 213.000 in 2020.

Wirtschaftszweige und Unternehmen, die aus Sicht der Jugendlichen und aus Sicht der für die Berufs- und Ausbildungsplatzwahl relevanten Multiplikatoren interessant und chancenreich sind sowie gute Ausbildungs- und Arbeitsperspektiven bieten, sind in dem sich jetzt sehr rasch ausbreitenden Wettbewerbs um die besten Nachwuchskräfte im Vorteil: Der Handel muss an vorderer Stelle dabei sein!

Auswertung: Wilfried Malcher, HDE